

praktischen Befähigung eignen sich zu einer dereinstigen Verwendung als :

	Alten- kessel.	Dud- weiler.	Neun- kirchen.	Zusam- men.
Grubensteiger *)	24	21	23	68
Maschinen- oder Werkstattsteiger	5	8	6	19
Kohlenerpedient oder Tagesteiger	—	—	1	1

Die wissenschaftliche Befähigung zur Aufnahme in die Hauptbergschule konnte bei der Steigerschule zu Altenkessel 9, zu Dudweiler 10, zu Neunkirchen 13, im Ganzen also 32 Abiturienten zugesprochen werden.

Die 11 Schüler der Hauptbergschule haben sämtlich das Ziel der Schule erreicht und konnten zu den verschiedenen Zweigen der Gruben-Oberbeamtenstellen als in wissenschaftlicher Hinsicht theils gut, theils genügend vorbereitet bezeichnet werden. Von denselben werden sich 8 dem eigentlichen Grubendienste, 2 dem Maschinensache und 1 dem Markscheiderberufe widmen.

Weitere Ausbildung der Schüler.

Nach Schluß des Schulcurfus wurden die Schüler der Steigerschulen vorläufig nach den verschiedenen Gruben entlassen, auf welchen sie vor Eintritt in die Schule angelegt gewesen waren. Die definitive Vertheilung derselben auf die Gruben fand erst Statt, nachdem constatirt war, welche von den Schülern zum Militär eintreten und welche zu dem neuen Curfus der Hauptbergschule übergehen würden. Bei der definitiven Vertheilung wurde möglichst darauf Bedacht genommen, daß die einzelnen Schüler nach den Gruben eines

*) Eine Anzahl Schüler ist in der Tabelle doppelt gezählt, weil sie zu den verschiedenen Verwendungsarten gleich wohl empfohlen werden können.

andern Reviers überwiesen wurden, als in welchem sie bereits früher längere Zeit gearbeitet hatten.

Die Schüler der Hauptschule sind, soweit sie sich dem Grubensfache widmen, den Gruben zur vorläufigen Beschäftigung als Aufseher überwiesen, um demnächst in Grubensteigerstellen einzurücken. Die beiden für das Maschinensfach bestimmten Abiturienten haben unmittelbar nach Schluß des Curfus eine zweijährige Beschäftigung in Maschinenfabriken angetreten, um sich dort praktisch in den verschiedenen Zweigen des Maschinenbaues, sowie im Construiren und Montiren von Maschinen u. auszubilden. Der sich dem Markscheiderberufe widmende 1 Abiturient der Hauptschule wird vorläufig unter Leitung des Oberbergamts-Markscheiders bei der Bergwerks-Direktion im Markscheiderfache praktisch beschäftigt.

Im laufenden Sommer 1876 wird auf Grube Friedrichsthal abermals eine theoretisch-praktische Uebung der von den Schulen entlassenen Bergschüler im Gebrauche der bergmännischen Taucher- und Rettungsapparate abgehalten werden.

Um einem vielfach empfundenen Bedürfnisse zu genügen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß sämmtliche für den eigentlichen Grubendienst bestimmten Bergschüler vor ihrer Anstellung noch einen besonderen praktischen Curfus im Markscheiden durchzumachen haben. Derselbe erstreckt sich lediglich auf Unterweisung in den für einen Grubensteiger wünschenswerthen markscheiderischen Arbeiten, namentlich in der Aufnahme von Gebirgsschichten und Sprüngen, Legung von Profilen, Nachtragung von Abbaustrecken und dergl. Zu dem Ende werden die Betreffenden gleichzeitig zu je 2 bis 3 auf je 2 Monate dem angestellten Grubenmarkscheider zuge-theilt, der nach einem vorgeschriebenen bestimmten Plane ihre markscheiderische Beschäftigung leitet.

Durch Erlaß des Herrn Handelsministers vom 5. Februar 1876 — I. 759 — ist es ermöglicht worden, einen für das Maschinenfach geeigneten Steigerschüler an dem 1½ jährigen Curfus auf der höhern Fachschule für Maschinentechniker zu Einbeck (Provinz Hannover) auf Staatskosten (Erstattung des Studienhonorars und außerdem eine monatliche Unterstützung von 54 Mark) theilnehmen zu lassen. Der hierzu ausgewählte Bergschüler Jakob Mayer aus Burbach (Steigerschule Altenkessel) ist bereits zu Ostern 1876 nach Einbeck abgegangen. — Durch denselben Ministerial-Erlaß ist auch den beiden Abiturienten der Hauptschule, welche sich zur weitem Ausbildung in Maschinenfabriken beschäftigen, eine Unterstützung von je 40 Mark monatlich auf die Dauer der ersten 6 Monate bewilligt.

Kosten des Bergschulwesens.

In der Anlage IV. sind übersichtlich die für das Saarbrücker Bergschulwesen im Curfus 1874 — 76 wirklich geleisteten Ausgaben zusammengestellt, sowie daneben die Ausgaben aufgeführt, welche der Bergschulkassen-Etat für das Jahr 1876 aussezt.

Schlussbemerkungen.

Wenn auch die Erfahrungen von 2 Curfen wohl noch nicht genügen dürften, um ein endgültiges Urtheil über die seit dem 1. April 1873 in's Leben getretene Reorganisation des Saarbrücker Bergschulwesens abzugeben, so lassen dieselben doch schon jetzt mit Sicherheit erkennen, daß der richtige Weg betreten ist, und daß die durch die Reorganisation geschaffenen Einrichtungen bei weiterem Ausbau auf Grundlage des Reglements vom 1. April 1873 sich nach